

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Nachrichtlich:  
Herrn  
Präsidenten  
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

**Staatssekretär**

11. April 2008

## **Bericht zu verschiedenen Themen der IT (Umdruck 16/2389)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
in der 74. Sitzung des Finanzausschusses am 04.10.2007 habe ich zu unterschiedlichen Themen der IT des Landes Schleswig-Holstein berichtet und zugesagt, Anfang 2008 den Umsetzungstand der Maßnahmen „Verwaltung von Softwarelizenzen“ und „Personaleinsparungen aufgrund des zentralen IT-Managements“ darzustellen. Zu den Themen berichte ich wie folgt:

### **Verwaltung von Softwarelizenzen**

Die konzeptionellen Arbeiten am zentralen Lizenzmanagement sind beendet. Vor Beginn der Umsetzung wurde das Ergebnis einer Qualitätssicherung unterworfen. Dazu wurde ein Beratungsunternehmen mit einem dreitägigen „Coaching“ beauftragt. Das Konzept ist da-

bei inhaltlich bestätigt und eine stufenweise Einführung einzelner Module im Hinblick auf die ganzheitliche Lösung als „zielführend“ eingestuft worden.

Entsprechend dem Konzept wird das in der Realisierungsphase befindliche Inventarisierungsverfahren „Ham.s.t.er“ (**H**aushaltskonformes **R**essortübergreifendes **I**nteraktivierendes **M**ultimedialisiertes **E**ntwicklungs- und Bestandsführungsverfahren) als Basis für ein sog. Softwarekataster und damit die Abbildung der installierten Software genutzt. Die einzelnen vertraglichen Nutzungsrechte werden dabei in einer an die Struktur des „Ham.s.t.er“ angelehnten Datenbank gespeichert. Um den Arbeitsaufwand gering zu halten, sollen die erforderlichen Daten automatisiert aus dem Beschaffungsverfahren bei Dataport übernommen werden. Die Ressorts müssen dann über ihre Mandanten weitere Daten einpflegen. Aus dem Abgleich der Datenbestände in den Datenbanken mittels eines Abfragetools können mittelfristig Statusberichte die Fragen nach Über- oder Unterlizenzierung beantworten. Ein entsprechender Auftrag zur technischen Konzeptionierung wurde Dataport erteilt. Über den Umsetzungsstand zu einem Lizenzmanagement werde ich im 4. Quartal 2008 erneut berichten.

### **Personaleinsparungen aufgrund des zentralen IT-Managements**

Die IT-Kommission des Landes Schleswig-Holstein (ITK) hat das Konzept „Grundsätze zur Erhebung des Personalbestands im Bereich der IT der Landesverwaltung Schleswig-Holstein“ am 10.10.2007 beschlossen und die Ressorts gebeten, die Erhebung entsprechend den Grundsätzen durchzuführen. Die Staatssekretäre der Ressorts wurden im Dezember 2007 über die Maßnahme unterrichtet. Es besteht Einvernehmen, die Erhebung ordnungsgemäß und vollständig durchzuführen. Mit Erlass des Finanzministeriums vom 27.12.2007 (siehe unten: Auszug aus dem Haushaltsrunderlass 2009/2010 für den Bereich IT; hier: IT-Gesamtplan 2009 - Teil 2) wurden die Ressorts gebeten, die erhobenen Daten bis zum 25.04.2008 dem Finanzministerium vorzulegen.

#### *IT-Gesamtplan 2009*

*Statistische Erhebungen über Arbeitsplätze, Hard- und Software und IT-Personal des Ressorts:*

🕒 **Erhebung „IT Personal des Ressorts“** *Erstmalig zum Doppelhaushalt 2009/2010 werden Daten über den Personalbestand im Bereich der IT eines Ressorts erhoben. Diese Erhebung ist jährlich fortzuschreiben. Die Erhebung des Personalbestands ist zum Stichtag 31.12.2007 durchzuführen. Die Ergebnisse sind im IT-Ressortplan zusammenzufassen (Anlage Muster IT-Ressortplan).*

*Zur Unterstützung der Ressorts und zur Standardisierung des Erfassungsprozesses hat die IT-Kommission des Landes Schleswig-Holstein „Grundsätze zur Erhebung des Personalbestands*

*im Bereich der IT“ entwickelt und die Ressorts gebeten, die Erhebung entsprechend diesen Grundsätzen durchzuführen. **Das Konzeptpapier einschließlich der Anlagen steht im SHIP [Allgemeines / Informationstechnik / IT-Planung und Finanzen] zur Verfügung.** Die Erhebung ist durch das dezentrale IT-Management des Ressorts zu koordinieren und wird ggf. durch ressortinterne Vorgaben ergänzt. Entsprechende Regelungen sind zu beachten.*

Die Daten der Ressorts werden vom zentralen IT-Management erfasst und im IT-Gesamtplan 2009 abgebildet. Der IT-Gesamtplan 2009 wird von der Landesregierung beschlossen und anschließend dem Finanzausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Mit der Fortschreibung des IT-Gesamtplans in den kommenden Jahren ergeben sich Zahlenreihen, die nunmehr statistisch aufbereitet werden können und die personelle Entwicklung der IT in der Landesverwaltung dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Arne Wulff